

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Orpheus und Eurydike

**Gluck, Christoph Willibald
Calzabigi, Ranieri**

Leipzig, [ca. 1940]

23. Rezitativ

[urn:nbn:de:bsz:31-82623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82623)

Und welche süße, sanfte Harmonie
 Einet sich hier lieblich der Verklärten Gesängen,
 Der Bäche leisem Murmeln, der Weste leicht säuselndem
 Wehn!

Alles dies verkündet der Sel'gen Aufenthalt,
 Ach, alles atmet hier das Glück und Wonnie!
 Nur Orpheus nicht!

Ach, nichts gewährt mir Wonnie ohne sie, mein Leben!
 Ach, ihre süße Stimme, ihre liebenden Blicke,
 Ihr holdes Lächeln bieten allein mir
 Ewige Freude und Wonnie!

Aber wo weilet sie jetzt?

Selige Geister (Chor und Ballett traten von beiden Seiten auf).

Orpheus. Saget mir, ihr Schatten, die ihr wandelt
 Auf den glücklichsten Gefilden, wo Eurydike jetzt weilt?

Chor. Dein wird Eurydike!

Nr. 21. Chor.

Holder Sänger, sei willkommen
 In dem Kreise sel'ger Frommen,
 Laß den hangen Gram zurück!
 Dank dem Zauber deiner Lieder,
 Eurydike kehrt dir wieder,
 Dich erwartet hohes Glück!

Drei Tänzerinnen (bitten Orpheus pantomimisch, auf seiner
 Leier zu spielen, um danach tanzen zu können. Man reicht ihm sein
 Instrument).

Orpheus (setzt sich auf das Nasenlager).

Nr. 22. Ballett.

Nr. 23. Rezitativ.

Orpheus. Oh, wie ist mein Herz beglückt, ja ich
 Ertrage mit Ruhe quälende Ungeduld.
 Wer Liebe kennt, der weiß es zu empfinden,
 Welches Feuer hier glüht, welch heißes Sehnen
 Meine Seele entflammt! (Er erhebt sich.) Auf dieser Stätte,

Reich an Reizen und Anmut, könnte beglückt ich wandeln,
Fände wieder ich sie!

Chor. Wisse, sie wird dein.

Nr. 24. Chor.

Wer von den Erschaffnen bliebe
In den Armen treuer Liebe
Ungerührt, gefühllos, stumm!
Komm, geliebter Schwester'schatten,
Auch im Arme deines Gatten
Blüht dir ein Glyxium!

Orpheus (geht während des Chores freudig und lebhaft im Kreise der Geister umher).

Eurydike (wird vom Ballett den Hügel herabgeführt durch die Gruppe der Geister, die einen doppelten Halbkreis bilden, bis hin zu Orpheus und ergreift dessen Hand).

Orpheus (nicht wagend, Eurydike anzublicken, führt sie in den Vordergrund und geht dort langsam mit ihr ab. Im Augenblick, wo er mit ihr in die Kulisse tritt, fällt der Vorhang).

Dritter Aufzug

Finstere wilde Höhle mit Irrgängen und
rauhem Felsen.

(Nur die vordere Hälfte der Bühne einnehmend.)

Nr. 25. Szene.

(Der Vorhang geht beim Einjah der Musik sofort in die Höhe.)

Erster Auftritt

Orpheus und Eurydike.

Orpheus. Gile! Folge meinen Schritten,
Einzig und ewig Geliebte, die ich glühend verehere!

Eurydike. Bist du's? — Ist's Täuschung, mach' ich,
träum' ich, ist es Wahrheit?